

Dr. 196.

Saale-Zeitung.

Stenographischer Jahrgang.

Zeigen

weder die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pf. ...

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 M. ...

Dr. 196.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 28. April

1903.

In jedem Lesezimmer, in jedem öffentlichen Lokale und in jeder Familie

sollte das größte politische, zweimal täglich erscheinende Organ liberaler Richtung für ganz Mitteldeutschland, die

Saale-Zeitung

verbreitet sein. Diese gut, schnell und zuverlässig berichtende, sorgfältig und übersichtlich zusammengestellte Tages-Zeitung konzentriert in Bezug auf Schnelligkeit der Berichterstattung und hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit mit den großen Berliner Zeitungen, und darf sich rühmen, insbesondere auch bezüglich des kommunalen und Unterhaltungsstoffs unerreicht dazustehen.

Probe-Abonnements für die Monate Mai und Juni

nehmen auswärts alle Postanstalten und Briefträger zum Preise von M. 2,17, in Halle die Expedition und Aussträger zu M. 1,70 bei täglich einmaliger, M. 1,90 bei täglich zweimaliger Zustellung entgegen.

Expedition der Saale-Zeitung, Halle a. S., Große Brauhausstraße 17.

Eine englische Stimme über die Bagdad-Bahn.

Nachdem im Verlaufe der letzten Tage und Wochen fast die gesamte englische Presse nicht müde wurde, immer und immer wieder der Regierung auf das dringende zu raten, sie möge sich auf keinen Fall auf das gefährliche Unternehmen der deutschen Regierung und deutschen Kapitalisten in nahen Osten einlassen, zu dessen „Mitschuldigen“ sie gemacht werden sollte, ist es sicher von hohem Interesse, die Meinungsäußerung eines Engländer zu vernehmen, der sich frank und frei für eine Beteiligung Großbritanniens an dem Unternehmen ausspricht.

„Ich meine nicht glaube, daß die Bagdad-Eisenbahn sicher ein vortreffliches und ein vortreffliches Beispiel sein wird, wie es der Eisenbahn war. Die natürliche Folge des Bahnbaues wird die sein, daß Deutschland in Mesopotamien zur vorherrschenden Macht werden wird — ich will damit nicht sagen bis zum Persischen Golf, bestimmt aber bis zum Zusammenfließen des Euphrat und Tigris. Und die Voraussetzung in Mesopotamien wird natürlich eine politische Vorherrschaft im südlichen und westlichen Kleinasien und durch Defference in der Balkanhalbinsel zur Folge haben. Diese Möglichkeit mag uns unliebsam sein, aber welche Alternative bleibt übrig? Wir müssen entweder gestatten, daß diese Gebiete unter die Hand Russlands fallen oder wir müssen das Protektorat selbst übernehmen. Russland hat sich schon seinen angemessenen Anteil an der Oberhoheit der Erde gesichert; auch dann, wenn man seine Bevölkerung von mehr als hundert Millionen und das kommende Bedürfnis nach räumlicher Ausdehnung für dieselbe in Erwägung zieht. Der Handelsverkehr des vereinten Königreichs mit Deutschland besteht sich jährlich auf annähernd 85,000,000 Pfund Sterling, noch nicht zu einer weiteren Million für den Wert unserer Aus- und Einfuhr mit den außereuropäischen deutschen Besitzungen hinzugegerechnet werden muß. Es darf weiter nicht dargelegt werden, daß in diesen kolonialen Besitzungen Deutschlands vollständiger Handelverkehr und daß der Wert dieses Verkehrs betriebl. unter vollständig gleich günstigen Bedingungen betreiben kann wird der Deutsche. Der Wert dieses Handelsverkehrs mit Ruß-

land und Sibirien erreicht im Jahre für Ein- und Ausfuhr durchschnittlich 21,000,000 Pfund Sterling. Während aber unsere Ausfuhr nach Deutschland gegenwärtig etwa 2 1/2 Millionen Pfund Sterling wertvollere, beträgt der Wert unserer Ausfuhr nach Rußland nur neun Millionen Pfund Sterling. Weiter ist zu berücksichtigen, daß unser, namentlich im Indien aus geführter Handel mit Russisch-Sibirien und Transkaspien solange der demselben in den Weg gelegten Schwierigkeiten und der hohen Zölle wegen so gut wie ganz angeht. Der Rußland hat auch in Persien seinen Einfluß dazu benutzt, dem britischen und britisch-indischen Handel Schwierigkeiten in den Weg zu legen und schließlich die Tore zu verschließen. Der Verfasser vermahnt sich gegen den Vorwurf, daß er die russische Regierung einer unlieblichen Kritik unterziehen wolle, kann aber nicht umhin, die Behandlung, welche englischen Reisenden in deutschen Besitzungen, europäischen und außereuropäischen, zu teil wird, mit der russischen zu Ungunsten der letzteren zu vergleichen, und sagt ferner:

„Bei der künftigen Verteilung des Einflusses über das Asiatische Reich würde es schwer fallen und unverständlich sein, Rußland zu verschonen, den größten Teil von Armenien in seine Griffsphäre zu bringen. Mit diesem Zugeständnis und der Anerkennung des in der Nordküste gefürchteten status quo sollten aber die Machtbeziehungen Rußlands beschränkt sein, und der britische Politik sollte es mit Hilfe Deutschlands gelingen, ein neutrales, unabhängiges Persien zu sichern, und streben ganz unter dem politischen Einfluß Großbritanniens zu bringen. Unstreitig müssen wir den persischen Golf als einen sehr heißen Punkt behandeln — im gegenwärtigen Augenblick als einen der wichtigsten Punkte für das britische Reich. Unter der Voraussetzung der Kenntnis, daß nach Ostasien und die persische Straße eingeschritten werden können, zusammen mit dem halb und halb anerkannten britischen Protektorat über Oman, sollte genügen, um unsere Interessen in dieser Richtung zu sichern. ... Wir müssen uns für die eine oder die andere Politik entscheiden und uns fragen: Können wir die Arbeit selbst übernehmen? Die Antwort lautet: „Nein, nicht weil uns die erforderlichen Geldmittel fehlen, sondern weil wir weder die Kraft noch den Willen haben, den Kampf mit der ganzen Welt aufzunehmen, um sie zu zwingen, das britische Protektorat über das Eisenbahn-Monopol in der Asiatischen Türkei anzuerkennen. ...“

Sir Harry Johnston weist dann mit anerkennenswerter Offenheit darauf hin, daß im Grunde genommen die Hauptgegner des Projektes der Bagdadbahn in der Peninsular- und Oriental-Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu suchen sind, die sich vor der Konkurrenz fürchtet. Gerade das aber sei der Grund mehr, dem Unternehmen Erfolg zu wünschen, damit die Gesellschaft, ihres Monopols beraubt, sich endlich doch herablassend, ihre Passagiere etwas besser zu behandeln, selbst wenn sie nicht Potentaten oder Millionäre seien. Für seinen Teil wünscht Sir Harry Johnston der deutschen Eisenbahn von Konstantinopel nach Bagdad den vollständigsten Erfolg, und dies im allgemeinen Interesse der Menschheit und als großer Schritt zur Verbindung durch eine ununterbrochene Schienenlinie mit der „Mutter aller Dinge“, dem wahren Mittelpunkt der Welt, dem interessantesten Lande unserer Erdkugel — Indien. Man solle doch aufhören, die Grenzführung einer Eisenbahn an die Grenzen Indiens als den Vorläufer eines Einfalles russischer Söldner oder deutscher Legionen zu fürchten. Das britische Indien werde, die Bagdad-Eisenbahn ausgebaut, für eine 300 Millionen überzählige Bevölkerung haben.

Es mögen nur einige Hunderttausend britische und britisch-indische Truppen erforderlich sein, um in diesem ungeheuren Gebiete die Ordnung aufrecht zu erhalten und es gegen auswärtige Eingriffe zu beschützen; denn, was immer die Forderungen und zeitweiligen Irrungen unserer Regierung in Indien sein mögen, so wird unsere Herrschaft doch von der überwältigenden Masse des Volkes willig getragen, ja geliebt und geschützt. Sollte aber eine europäische Macht versuchen, in Indien einzudringen und sollte sie das Land unterwerfen, so würde sie damit einer Arme von etwas über vier Millionen Mann an und einer furchtbaren Belastung von einer Million Truppen bedürfen. Ist das Spiel des Einfalles wert? Ist glaube, daß die Frage schon vor vielen Jahren von den Staatsmännern Rußlands, Deutschlands und Frankreichs erwohnen und ganz entschieden in verneinendem Sinne beantwortet worden ist.

So interessant und zum Teile auch zurechtfindend die Ausführungen Johnstons sind, in diesem letzten Punkte tritt er doch gänzlich. So verweisen wir bisher noch kein deutscher Staatsmann gewesen, sich ernsthaft mit der Frage der Eroberung Indiens zu beschäftigen. Für Rußland und Frankreich die Rastlosen aus dem Feuer zu holen, dazu verpfligt die deutsche Politik weder Neigung noch Beruf und wird es auch niemals faun verpfligt.

Deutsches Reich.

Deutschlands Außenhandel im I. Vierteljahr 1903. Nach dem letzten vom Kaiserlichen Statistisches Amt herausgegebenen Witzzeft der monatlichen Nachrichten über den auswärtigen Handel des deutschen Reiches beträgt im I. Vierteljahr 1903:

1. Die Einfuhr in Tonnen zu 1000 kr.: 9,769,488 gegen 8,448,901 und 8,901,873 in den beiden Vorjahren, daher mehr 1,320,584 und 867,613. Gesamtmetallwert: 269 gegen 264 und 238. 35 von 43 Zolltarifnummern eine zunehmende, 8 eine abnehmende Einfuhr. Unter ihnen ragen hervor: Kohlen mit über 1/2 der Gesamtmetallwert (+ 487,841), Erden, Erze (+ 347,607), Getreide und andere Landbauerzeugnisse (+ 181,258), Holz (+ 81,022), Abfälle (+ 75,028), Erdöl (+ 55,370), Del und

Fette (+ 32,108), Steine, Baumwolle und Baumwollwaren, Drogen, Apotheker- und Farberwaren, unter diesen nur Materialwaren mit einem Anstieg von 16,866 Tonnen. In den Ausfuhr teilen sich folgende Hauptartikel, nämlich: Getreide außer Weizen, ferner Wolle, Eisenwaren, Leder, Holz, Eisen, Stahl, lebende Säugetiere und frische Fische, Korallen, Kaffee, Kakao, Erdbeeren aus Mexiko und Gebirge, Weizenmehl, Obstbäume, Nahrungsmittel etc. — besonders aber Eisen, Erze (+ 269,067), Eisen (+ 171,074 — namentlich Roheisen und Schienen nach den Vereinigten Staaten, Ost- und Westindien, Ägypten, große Eisenwaren, während die Ausfuhr von Aluminen, Zink, Eisen etc. nachgelassen hat —) Drogen, Apotheker- und Farberwaren (+ 36,589), Zinnwaren, Seide, unter den Zinnwaren eine Verminderung der Ausfuhr Materialwaren mit einem Anstieg von 56,648 Tonnen trotz verärfert Getreide, Mehl, Salz etc. Ausfuhr. Die Abnahme macht allein bei Rohwolle über 63,000,000 Pfund, Rohwolle etc. rund 85,000 Tonnen aus. Fast 68,000 Tonnen Rohwolle wurden weniger nach England ausgeführt. Die Holzwarenexporte nach den Vereinigten Staaten von Amerika betragen nur noch 1721 gegen 22,749 und 42,882 Tonnen in den beiden Vorjahren. Auch die Holzwarenexporte nach Kanada hat nachgelassen.

2. Die Einfuhr in Werte — bis auf einige Waren nach den Zolltarifnummern — in 1000 M.: 1,508,302 gegen 1,299,439 in den beiden Vorjahren, daher mehr 208,863 und 206,9 Millionen Mark. Gesamtmetallwert: 19,813 gegen 27,639 und 19,564. Mit wesentlich höheren Einfuhrwerten sind beteiligt: Abfälle, Baumwolle, Drogen etc., Flachsgarn, Getreide, Erden, Erze, Eisenwaren, Getreide, Kupfer, Silber, Kohlen, Seide, Erdbeeren, Wolle und Seidenwaren. Unter anderem ist der Wert der Einfuhr von Eisen und Eisenwaren um 2 1/2 Millionen zugenommen.

3. Die Einfuhr in Werte — bis auf einige Waren nach den Zolltarifnummern — in 1000 M.: 1,205,021 gegen 1,081,064 und 1,072,272, daher mehr 123 und 122 Millionen M. Die Gesamtmetallwert war erheblich als in den beiden Vorjahren, nämlich 32,463 gegen 18,672 und 20,468. Mit wesentlich höheren Einfuhrwerten sind von den 43 Zolltarifnummern 34 mit höheren Einfuhrwerten beteiligt: Baumwolle und Waren daraus, Drogen, Apotheker- und Farberwaren, Eisen- und Eisenwaren, Erden, Erze, Eisenwaren, Getreide, Kupfer, Silber, Kohlen, Seide, Erdbeeren, Wolle und Seidenwaren. Unter anderem ist der Wert der Einfuhr von Eisen um 11 Millionen M. bei Materialwaren, der nur auf die geminderte Zufuhr zurückzuführen ist.

Auch in diesen Zahlen gelang die Beförderung der wirtschaftlichen Lage, wie wir sie im Leitartikel der „Saale-Ztg.“ vom Freitag abend konstatierten, zum Ausdruck.

Politische.

Denjenigen Politikern, die vor der zunehmenden Macht des Ultramontanismus in Deutschland absichtlich die Augen verschließen, möchten wir empfehlen, die Neben nachzusehen, die auf dem gemeinamen Abwickeln der Zentrumsfraktionen des Reichstages und des Reichs Abgeordnetentages in den Mächten des letzteren am Sonnabend gehalten worden sind. Der Reichstagspräsident Graf Pallessen erklärte, daß er den höchsten Ehrenposten, den das deutsche Volk zu vergeben habe, nicht wegen seiner Verdienste, sondern als Repräsentant des Zentrums einnehme, das in jahrelangen Kämpfen eine Stellung erlangen habe, die ihm die Entscheidung in den wichtigsten Fragen anheimelbe. ... Er sagte sich immer mehr, daß das Zentrum wirklich der Zentrum sei, wie die sich alles dreht und sich um das Zentrum an eine Entwicklung gebadet, in der das Zentrum eine solche Stellung einnehmen würde? ... Wir vermögen dem Grafen Pallessen das Hochgefühl, mit dem er diese Tatsache konstatierte, wohl nachzuspüren. Vielleicht werden diejenigen, die das Zentrum durch fortgesetztes Patieren und Handeln mit ihm so einflußreich und mächtig werden ließen, auch noch ein, wie schwer sie sich damit an dem Wohlergehen des Reiches, an der freirechtlichen Ausgestaltung seiner inneren Einrichtungen vergangen.

* Graf Pallessen ist wegen der Sicherung des Wahlgebietes durch die Veränderung des Wahlsystems bei den Konstitutionsänderungen in Ungnade gefallen. Sie haben eine Verurteilung ausgesprochen, welche Graf Pallessen am 5. Dez. 1888 als Mitglied des Abgeordnetentages getan hat, die sich allerdings sehr abfällig über das allgemeine Wahlrecht äußerte und mit der Wahlung schloß: „principale oben! Die „Kreuzzeitung“ nimmt in ihrer Wochenchau noch besonders Platz, von der demnächst Rede und mehr, als eine eingehende Sicherung des Wahlsystems ist nicht, als eine blutige Satire auf den Gedanken der Volksherrschaft auf der das allgemeine und direkte Wahlrecht beruht. Ein Herrscher, der seine Macht dadurch bewahrt, daß er sich in der unermüdeten Weise mäßigt und nur die eine Angst hat, erkannt zu werden, weil er alsdann fürchten möchte, als bummer Junge behandelt und auf die Straße gestoßen zu werden!“ Gleichen muß der Unwillen der Konservativen allerdings außerordentlich lebhaft sein.

* Seit der Trennung der Herzogtümer von Dänemark in Dänemark bisher in Kiel trotz der lebhaften Verbindung zwischen Kiel und zahlreichen dänischen Städten ohne konstitutionale Vertretung geblieben. Als ein Zeichen der besseren Gestaltung der deutsch-dänischen Beziehungen darf der Umstand betrachtet werden, daß von der dänischen Regierung jetzt die Errichtung eines dänischen Konsulats in Kiel in Aussicht genommen ist, und daß zu dem Ende mit der preussischen Regierung Verhandlungen angeknüpft sind.

Tausend, das sich die Hauptkräfte des diesjährigen Kaiser-

mandats in dem vorgenannten Gebiete demnächst abziehen

werden, denen auch die Kriegsmächte der Königl. Sächsl. Armee-

truppen sein, die unmittelbar nach der am 5. September bei Leipzig

stattgefundenen großen Schlacht über den 19. November angetreten

werden sollen. Sämmtlich eines hinlänglichen Marschschritts

bedürftig zu sein, um die höchsten Anstalten in der Gegend

zu besetzen, welche sich in den dort befindlichen Kasernen

finden. Die Besetzung dieser Kasernen wird durch die

einzelnen Regimenter der Königl. Sächsl. Armee, welche

den Befehl erhalten haben, sich in die Kasernen zu begeben

und dort zu verbleiben, bis die Besetzung derselben durch

die Besatzung der Königl. Sächsl. Armee vollendet ist.

In dieser Angelegenheit sind die gewiesenen Wechse nicht abgehandelt

worden. Die Besetzung der Kasernen, welche unter der

Bezeichnung der Königl. Sächsl. Armee, welche

den Befehl erhalten haben, sich in die Kasernen zu begeben

und dort zu verbleiben, bis die Besetzung derselben durch

die Besatzung der Königl. Sächsl. Armee vollendet ist.

Die Besetzung dieser Kasernen wird durch die

einzelnen Regimenter der Königl. Sächsl. Armee, welche

den Befehl erhalten haben, sich in die Kasernen zu begeben

und dort zu verbleiben, bis die Besetzung derselben durch

die Besatzung der Königl. Sächsl. Armee vollendet ist.

Die Besetzung dieser Kasernen wird durch die

einzelnen Regimenter der Königl. Sächsl. Armee, welche

Wächern. Für den Winterdienst bei Wambitz-Brauerei werden

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

beson- dert in ganzen Kreise durch besondere Vertrauensmänner

Ante Mädchen- u. Knaben-Heidung
Leipziger Str. 101.
Basar für Kinder-Bedarfsartikel.

Neue Eingänge.

Jackets. Paletots. Reisemäntel. Umhänge.
Kostüme für die Strasse und Reise. Kostüm-Röcke.
Blusen. Unterröcke. Morgenkleider.
Kindergarderobe für Knaben u. Mädchen.

Mannigfaltigste Auswahl. Solideste Verarbeitung. Billigste gestellte Preise.

Leipziger Str. 100.

Bruno Freytag

Leipziger Str. 100.

Verlegte Sprechst. auf
9-10 Vorm. u. 2-3 Nachm.
Impfung auf Dienstag u.
Freitag 2-3 Nachm.

Dr. Gutsche.

Impfe

Mittwoch und Sonnabend
von 3-4 Uhr.

Dr. Schuchardt.

Impfe jeden Mittwoch u.
Sonnabend 3-4 Uhr.

Dr. Nesse,
Augustastrasse 21, I.

Impfe

jeden Mittwoch u. Sonnabend
von 2-3 Uhr.

Dr. M. Boettger,
Kiebeckplatz 3, I.

Atelier für künstl. Zähne.



Monten
und Zahn-
operationen.

Schmerz-
los
ziehen.

Franz Hirse Korn, Zahnarzt,
22, II.
Sprechstunden von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honig-
kuchen mit Schokolade überzogen)
probiert? Ich möchte Sie gern als
Kunden haben.

Carl Boock, Breitestr. 1 u. Markt
Rother Thurm 12.



Wenn Sie ein Fahrrad oder einen Pneumatis-
reifen kaufen, verlangen Sie ausdrücklich

Continental

PNEUMATIC

Nicht der Billigste aber der beste
Reifen für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co., Hannover

Warnung!

Konsumenten von Kohlensäure!

Bevor Sie Ihren Bedarf abschliessen, erwarten Sie

am 1., 2. u. 3. Mai

unsere neuen Sommerpreise,

die wir an dieser Stelle bekannt geben werden.

Billiger wie jede Konkurrenz.

Kohlensäurewerke Erwin Pieper

Dresden Breslau

Poppitz 8. Ohlauer Chaussee 33.

Telephon 1 2037. Telephon 3148.

Orden,

Adelstr. B. Walden, Prince's Square
41, Kennington, Park, London S. E.
Rückporto.

**Künstliche Zähne,
Plombieren,
Zahnoperation**
nach bewährtesten Methoden.
Rich. Schenk,
prakt. Dentist,
Gr. Ulrichstr. 56, II. Etage.

Managen repariert, ändert und Neu-
fertigt, neue fertigt für 20 J. bei
Vierung des Zahnschmelzes. 2, I.

**Naumann,
Phönix und Pfaff
Nähmaschinen**
sind anerkannt beste
Fabrikate.
Vertreter:
H. Schöning,
Gr. Steinstr. 67,
Reparatur-Verkauf.

Fahrschwinge-Verkauf.

Best neuer offener 4stücker Fahrsch-
winge mit Potentiafen, sowie ein
aufrecht. Selbstfahrer preiswert zu
verkaufen. Wagnersstraße 52.

Gerste, Mais

kaufen zum Tagespreis jedes
Quantum gegen sofortige Kasse

Hummendorfer Mühlen-Becke.

Fahrräder
und sämtliche Zubehör-
teile liefert billigst
Hans Crome,
Einbeck.
Vertraut gesucht, Katalog gratis.

Friedmann & Weinstock,

Leipzigerstraße 12.

Wir empfehlen uns zur Erledigung aller bankgeschäftlichen Mahnungen, wie
Eröffnung von Conto-Correnten u. provisionfreien Check-Rechnungen,
An- und Verkauf von Effekten, Dividen, ausländischen Bankwechseln,
Gold und Silber.

Bekämpfung von Effekten,
Einlösung von Coupons, Verlosten und gefälschten Effekten,
Übernahme von Baargeldern auf fällige und längere Kündigung,
Fiscalführung, Einzug und Auslieferung von Wechseln und Checks auf
das In- und Ausland,
Anstellung von Creditbüchern,
sowie zur:

Aufbewahrung von geschlossenen Depôts,
Entgegennahme von Wertpapieren zur Verwahrung
als Sondereigentum unter gesetzlicher Haftung und
Verwaltung als offene Depôts,
Vermietung von eleganten Schrankkähern, sog. Safes,
in unseren nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik
absolut feuer- und einbruchsicher hergestellten Tresoren.

Leipzigerstraße 12,

Friedmann & Weinstock.



Verlegte meine Stallungen von Kranien-
straße nach

Wagnedurgerstraße 8

Wagnedurger Hof. Empfehle gleichzeitig eine
Anzahl

baumoberlicher u. oberschlicher
Wagen-, Reitpferde u. Indier
bei bester Bedienung.

Fr. Tuchscherer.

Für den Knechtentell verantwortlich: Fritz König in Halle.

22,50

Mass-Anzüge.

Durch vorzügliche Einfäufe bin
ich in der Lage, billiger wie jede
Konkurrenz

**Anzüge nach Maß
für 22,50 Mk.**

zu liefern.
Bekannt gute Verarbeitung u.
edelster Stoff wird garantiert.
Es liegt also in jedem neuen Anze-
ge, sich mein Stofflager anschauen,
was - ohne Kaufzwang - denn
schonbar wird.

G. Paul,
Gr. Ulrichstr. 21, I Tr.,
Seiteneingang.

Versteigerung.

Mittwoch den 29. d. Mts., vorm.
10 Uhr verleihere ich Geißstr. 39
freiwillig folgende gebrauchte Sachen:
4 Zehnen, 4 Zehnen, 1 Berittstoh,
1 Zehnen, 1 Kuchenschrank, 1 Stro-
4 Drehschle, 1 Kommode, 1 Bett-
stelle mit Matratze, 1 Kleiderstoh,
1 Reagenzglas 2c., ferner 11 Uhr
ebenfalls im Auftrag der Frau
Kilian 12 neue Regenkleider u. im
Auftrag des Kaufmanns Lauseck
45 Riten Silberren, 1 Südel Ware-
marke, 30 Bund Zuckerrot, 50
Bund Meisenküsse, 75 Bund Gies-
sucker, Beschätzung von 8 Uhr ab.
Hermann Friedrich.

Versteigerung.

Mittwoch den 29. April cr., von
12 Uhr ab verleihere ich in Diebitz,
Beschätzung 100 eine große Partie
Saus- u. Käse, sowie landwirt-
schaftliche Geräte. J. Schkopp.



Licht-

Parson, negativ sowie positiv, bin ich jetzt
durch bedeutende Verbilligung meiner An-
halt, in der Lage, umgeben ansehnlicher

H. Bretschneider,

Steinweg 56, Fernspr. 831.

Größtes Spezial-Geschäft für den gesamten
Reichs-Bedarf. Fabrik-Entsendung Spezial-
ität: Bildausstattungen in allen Verhältnissen in
nur höchsten Is. Qualitäten.

Albrechts Naturheilbad

Friedenstr. 28. Strohenboden; Mittelbad u. Wettiner Platz. Den ganzen Tag
geöffnet. Alle Arten Bäder, Einpackungen, Massage, Strömung, Galvanisation.

2 Braut-Ausstattungen

in der II. Etage meines Geschäftshauses zur
gefl. Besichtigung aus.

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6.

Wit 2 Besichtigungern.